Gesundes Tischtennis

TSV bietet neuen Kurs an

Alfdorf.
Die Tischtennisabteilung des TSV Alfdorf bietet ihren Sport jetzt als Gesundheitssport an. Der erste Kurs startet am Samstag, 24. Mai.

In zehn Kurseinheiten zu je 90 Minuten führt der TSV Alfdorf unter der Leitung des Präventionstrainers Gernot Bay und von Übungsleiterin Heidrun Traa das Training mit bisher acht Teilnehmern durch. Der Kurs findet samstags jeweils von 10 bis 12 Uhr in der Alten Halle in Alfdorf statt. Es sind noch drei Plätze zu vergeben. Willkommen ist, wer etwas für seinen Körper tun und dabei nicht nur Tischtennis, sondern auch Elemente von Nordic Walking, Stepaerobic, Gymnastik und anderen Sportarten entdecken will. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, auch ist keine Vereinsmitgliedeschaft erforderlich. Und: Das Angebot richtet sich nicht nur an Bürger der Gemeinde Afldorf, sondern auch an Interessenten aller Altersstufen aus den umliegenden Gemeinden.

Der Kurs hat das Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit erhalten und wird von einigen Krankenkassen finanziell unterstützt. Die Kursgebühr beträgt 110 Euro. Näheres und Anmeldungen beim TSV Alfdorf, Gernot Bay, Tel. 01 73 / 16 71 699.

Kompakt

Verkehrsbehinderungen beim Welzheimer Lauf

Welzheim.
Durch den Welzheimer-Wald-Lauf kommt es am Sonntag zu Verkehrsbehinderungen. In der Stadt sind das Schul- und Sportzentrum sowie die Rienharzer Straße gesperrt. Sperrungen gibt es auch im Römerweg, im Tannwald und im Stadtteil Eberhardsweiler. An den Straßenübergängen der Landstraßen regeln Polizeibeamte den Verkehr. Zwischen 9 und 9.30 Uhr erfolgen die Starts. Die gut 800 Teilnehmer werden in der Zeit zwischen 10 und 14 Uhr auf dem Sportplatz im Schulzentrum zurückerwartet.

Gospelkonzert in der Stadtkirche Murrhardt

Murrhardt.
Ein Gospelkonzert mit dem Murrhardter Gospel-Workshop-Chor findet am Samstag, 26. April, um 19.30 Uhr in der Murrhardter Stadtkirche statt. Der Chor singt ein groovig-buntes Programm von Gospel- und Popsongs sowie afrikanische und lateinamerikanische Lieder. Als Solisten wirken mit: Gundula Bernhold, vocals; Daniel Heinrich am Piano und Leopold Hartzsch, percussion. Die Leitung hat Gottfried Mayer. Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Kostendeckung wird am Ausgang gebeten.

Erste Motorradausfahrt der „Biking Angels“

Welzheim.
Motorradfans jeden Alters treffen sich zur ersten Motorradausfahrt der „Biking Angels“ Christus König Welzheim. Abfahrt ist am Sonntag, 27. April, um 9 Uhr von der katholischen Kirche. Geplant ist eine gemütliche Ausfahrt über Gaildorf und Löwenstein nach Rothenburg ob der Tauber. Zurück geht's über Ellwangen, Aalen und Schwäbisch Gmünd. Am Samstagabend, 26. April, ist um 18.30 Uhr auf dem Kirchenvorplatz eine Motorradweihe mit Pfarrer Jephrin Monis.

Zu den Trollblumen im Gauchhausertal

Kaisersbach.
Zu den Trollblumen im Gauchhausertal führt am Sonntag, 27. April, eine vom Gastgeberverein Kaisersbach-Ebnisee organisierte Wanderung. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz Wassertretbecken Kaisersbach-Täle. Die Wanderung dauert etwa drei Stunden, gutes Schuhwerk ist erforderlich. Löwenwirt Kurt Hofmann begleitet die Wanderfreunde über die Hägeles-, Brunnenklinge zur Menzlesmühle. Nach einer Einkehr geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Sonntagstreff im Gemeinschaftszentrum

Welzheim.
Der Altpietistische Gemeinschaftsverband lädt ein zum Sonntagstreff am Sonntag, 27. April, um 14.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Hüttenbühl. An diesem Sonntag wird sich der Bezirk Aalen an der Wortauslegung beteiligen. Im Anschluss gibt es wieder Kaffee und Kuchen. Die Kinder sind zum Kinderprogramm eingeladen.

Thema Welzheimer Bläserklasse in Weimar

Konzept der Bläserklasse überzeugt

Konzertreise der Kastell-Realschule war ein großer Erfolg / Konzert wird am 30. Mai in Welzheim wiederholt

Welzheim/Weimar.
Wer war größer, Goethe oder Schiller? Die Bläserklasse der Kastell-Realschule kehrt von ihrer Konzertreise nicht nur mit tollen Eindrücken aus Weimar zurück, sondern erhielt auch auf diese Frage eine Antwort.

Eingeladen wurde die Klasse vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (wir berichteten). Begleitet wurden die Kinder von Schulleiterin Sibille Renz-Noll, der Klassenlehrerin Margret Brügel und dem Leiter der Bläserklassen Günther Hahn. Mit zum Team gehörte der Ehemann der Schulleiterin, der für den film- und fototechnischen Teil der Reise verantwortlich war und der Posaunen- und Eufoniumlehrer Sebastian Rathmann.

Das Navigationsgerät führte in die Irre

Am frühen Nachmittag erreichte das Welzheimer Bläserklassenteam die europäische Kulturstadt Weimar und hoffte darauf, dass sie das Navigationsgerät des Busses direkt zur Jugendherberge Ettersberg führen würde. Die Kinder sahen in froher Erwartung aus dem Fenster, als der Bus in einer engen Sackgasse vor großen Wohnhäusern anhalten musste. Endstation! Das Navi konnte die Jugendherberge nicht finden und führte den Bus an eine komplett falsche Stelle. Nachdem es dem Busfahrer schließlich gelungen war, sein Gefährt durch geschicktes Hin-und-her-Manövrieren wieder auf die Hauptstraße zu lenken, tauchte wie aus dem Nichts ein Schild auf, das den Weg zum Ettersberg und der sich auf ihm befindlichen Jugendherberge anzeigte. Es geht auch noch ohne Technik. Sicherlich war das ein gutes Omen für das Konzert am nächsten Tag, denn die Bläserklasse benötigt bei ihren Auftritten keinerlei technische Hilfsmittel.

Vor der Stadtführung noch einen Kick auf dem Sportplatz

Die Zimmer waren schnell bezogen und es war sogar noch etwas Zeit für einen kleinen Kick auf dem Sportplatz, bevor die Stadtführung durch Weimar auf dem Programm stand. Auf dem Theaterplatz vor dem Denkmal Goethes und Schillers wartete schon die sehr engagierte Führerin, die die Schüler mit der Frage begrüßte: „Was glaubt ihr, wer größer war- Goethe oder Schiller?“ Die Schüler erfuhren, dass der kleinere Goethe auf diesem Denkmal größer dargestellt wurde, als er in Wirklichkeit war, damit er nicht zu Schiller hinaufblicken musste. Nun ging's zum Wittumspalais, wo die Kinder einiges über die Herzogin Anna Amalia und ihre etwas buckelige Kammerzofe erfuhren. Gerade die kleinen Geschichten waren es, mit denen es der Stadtführerin gelang, die Kinder in ihren Bann zu ziehen. Im Verlauf der Führung hörte und sah die Bläserklasse so einiges über die beiden schon erwähnten Dichter und auch über die Musiker Bach und Liszt. Weimar ist eben eine Reise wert.

Am Abend wurde noch einmal kräftig geprobt, und am Samstagmorgen war es dann so weit. Pünktlich begann das Konzert im Mozarthaus des Musikgymnasiums Schloss Belvedere.

Über den Ausflug nach Weimar ließe sich noch viel berichten. Über den Besuch im Nationaltheater, wo der Requisiteur und Geräuschemacher die Kinder mit seinen Darbietungen begeisterte und aus dem Posaunisten Amadeus (der Name stimmt wirklich) im Nu ein von Spinnweben behangenes Gespenst machte, und wo sich Schulleiterin und Bläserklassenleiter in einer Abwandlung von Shakespeares Romeo und Julia gegenseitig erdolchten. („Des müsset dr en dr Schual nomal macha!“). Von einer Demonstration Rechtsradikaler, die von einer linken Gegendemonstration begleitet wurde, bei deren Beobachtung es den Lehrern wirklich leicht fiel, die Klasse zusammenzuhalten, da bei den Schülern, die alle so etwas noch nie erlebt hatten, ein wirklich mulmiges Gefühl aufkam. („Do kosch fei wirklich Angscht kriaga!“).

Leider fiel das Konzert auf der Schanze der Wartburg den schlechten Witterungsverhältnissen zum Opfer und so trat man nach der Besichtigung derselben den Heimweg an. Martin Luther und Elisabeth von Thüringen, die Deutsche Burschenschaft und das Gemälde über den Sängerwettstreit und den Zauberer Klingsor waren im Bus noch lange Zeit ein Thema, und Trompeter Denis sagte stolz, dass er in der Grundschule ein Referat über die Wartburg gehalten hatte - und jetzt war er selbst dort.

Die Bläserklasse 6a der Kastell-Realschule möchte sich auf diesem Wege bei all denen bedanken, die es ihnen ermöglichten, eine so eindrucksvolle Reise überhaupt durchführen zu können, bei den vielen Privatsponsoren, bei der Bürgerstiftung Region Welzheimer Wald, bei der KSK Welzheim, beim Förderverein der Kastell-Realschule, beim Regierungspräsidium Stuttgart und nicht zuletzt bei der Stadtverwaltung Welzheim.

Um einer breiteren Öffentlichkeit einen Eindruck der Konzertreise zu ermöglichen, wird die Bläserklasse das Konzert anlässlich der Weimarer Schulmusiktage in Welzheim wiederholen.

Die Teilnehmer der Konzertreise der Bläserklasse der Kastell-Realschule Welzheim formierten sich vor dem Denkmal Goethes und Schillers in Weimar zu einem Gruppenbild. Bild: Privat

Info

Wer sich für die Bläserklassenkonzeption der Kastell-Realschule interessiert, kann gerne die Website unter www.blaeserklasse.net oder krswelzheim.de besuchen. Der Termin für das Konzert ist am Freitag, 30. Mai, um 19 Uhr im großen Saal der Alten Kantine.

Bläserklasse bald auch in Thüringen

- Unter den Besuchern des Programmpunktes „Bläserklasse live“ mit anschließendem Workshop anlässlich der **Weimarer Schulmusiktage,** einer Kooperation des Verbandes Deutscher Schulmusiker Thüringen, dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, dem Musikgymnasium Schloss Belvedere und der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, befanden sich Vertreter aller Schularten, Schulleiter, Fachbereichsleiter für Musik, Fachberater, Schulräte, Vertreter der Musikhochschule und Vorstandsmitglieder des Verbandes Deutscher Schulmusiker (VDS).
- Schade war, dass die Teilnehmerzahl für diesen, wie auch für alle anderen **Workshops** der Schulmusiktage begrenzt war, hatten sich doch die Welzheimer Bläserklässler erhofft, dass sich auch Schüler unter den Zuhörern befänden. Obwohl das nicht der Fall war, legten die Kinder ihre anfängliche Nervosität schnell ab, begeisterten das fachkundige Publikum mit ihrem vielseitigen Programm und zeigten, dass selbst schon **Sechstklässler** in der Lage sind, allen Genres der Musik gerecht zu werden.
- Von Transkriptionen klassischer Musik, über Originalkompositionen für Jugendblasorchester und Filmmusik spannte sich ihr **Programm** bis hin zu Titeln aus Jazz, Rock und Beat. Wegen des nicht enden wollenden Applauses spielte die Bläserklasse als Zugabe noch **„Smoke on the Water“** von Deep Purple.
- Der Leiter der Bläserklasse, Günther Hahn, erläuterte in einem **Referat** die Konzeption „Bläserklasse“ an der Kastell-Realschule in Welzheim und stellte sich in der anschließenden Diskussionsphase auch den Fragen der Teilnehmer.
- „Spielen die Mädchen und Jungen wirklich erst eineinhalb Jahre miteinander?“, war prompt die erste **Frage**, die aus dem Publikum kam.
- Die **Rückmeldungen** aus dem Auditorium können derart zusammengefasst werden, dass der Auftritt der Bläserklasse aus Welzheim den Verantwortlichen und Multiplikatoren der Schulmusiktage gezeigt hat, dass ein so **handlungsorientierter Unterricht**, wie der eines Klassenorchesters, bei den Kindern Freude und Begeisterung weckt.
- Man war sich einig darüber, dass ein Erreichen der in den neuen Lehrplänen enthaltenen **Bildungsstandards** anhand des Spielens im Orchester durchaus gewährleistet ist.
- Außerdem machte sich die **Überzeugung** breit, dass sich für eine solche Klassengemeinschaft der Schulalltag nach außen öffnet, und dass sich der Erfolg aller positiv auf das Selbstwertgefühl eines jeden auswirkt.
- Es wird sicherlich nicht mehr allzu lange dauern, bis auch in **Thüringen** die ersten Bläserklassen an den Regelschulen entstehen werden...

Fachkundige Führungen „im Schatten des Limes“

Am Wochenende zwei Veranstaltungen der Limes-Cicerones im Welzheimer Wald

Welzheim.
Zu einer Veranstaltung im Doppelpack laden die Limes-Cicerones fürs kommende Wochenende ein.

„Im Schatten des Limes – abenteuerliche Nachtpatrouille im Fackelschein“ – dieses Angebot gibt's am Samstag, 26. April, um 20.30 Uhr im Ostkastell. Dazu heißt's im Einladungstext:

„Das Dröhnen des Signalhorns weckte mich aus meinen seltenen Träumen. Obwohl die Nacht schon angebrochen war, war das ganze Lager in wildem Aufruhr. Überall nur ein Wort: „die Germanen“. Die Stunde, auf die wir wochenlang warteten, war da. Es geht auf Patrouille...“

Zu dieser unvergesslichen Führung zu ungewohnter Stunde laden die Limes-Cicerones an Roms Grenze zu den Germanen ein. Im Dunkeln entwickeln die antiken Ruinen ihren ganz besonderen Reiz. Der Besucher ist mit von der Partie, wenn durch spannende Spielszenen und informative Erläuterungen der Limes aus dem Dunkel der Vergangenheit neu zum Leben erwacht. Dabei trifft man im Flammenschein auf so mancherlei zwielichtige Gestalten, deren Treue zu Rom mehr als fragwürdig ist. Auf dieser Patrouille kann man den Soldaten Publius Victor mit einer kleinen römischen Einsatztruppe begleiten. Dabei entwickelt sich der scheinbare Routinemarsch zu einem spannenden Abenteuer und Publius entdeckt, dass hinter den sonderbaren Ereignissen im Wald ein barbarisches Geheimnis steckt.

„Mein Kamerad, der Kaiser – eine interaktive Kastellinspektion durch das Ostkastell Welzheim“, so heißt die zweite Veranstaltung. Termin: Sonntag, 27. April, 14 Uhr, Welzheimer Ostkastell. Hierzu heißt's wieder im Einladungstext:

„Die schweren Torflügel öffneten sich, knarrend boten sie uns Einlass ins Innere der steinernen Kastellmauern, die für uns alle künftig Heimat sein sollte... Was wird uns wohl erwarten? Und schon ertönte das Signalhorn schallend!“

Bei dieser etwas anderen Führung der Limes-Cicerones zu Beginn der Kastellwache im Welzheimer Ostkastell werden die Besucher auf eine spannende Zeitreise mitgenommen. Als neue Rekruten der römischen Grenzarmee gewinnen sie dadurch einen interessanten Einblick in die Lebenswelt eines Limessoldaten am Rande des Imperiums vor 1800 Jahren. Kameradschaft und Kaiserkult prägten den antiken Alltag in der Kaserne. Ein informativer Rundgang durch den Archäologischen Park des Ostkastells mit abwechslungsreichen Spielszenen und einem aktiven Einbezug der Gäste, die selbst Teil der Geschichte werden. Bei jeder Kastellinspektion werden die Gäste durch einen anderen Grenzwächter empfangen, der sie in seine persönliche Geschichte und seinen thematischen Schwerpunkt einweiht.

Info

„Im Schatten des Limes“: Preis pro Person: vier Euro, Familienkarte: zehn Euro. Dauer etwa zweieinhalb Stunden, festes Schuhwerk erforderlich. - „Mein Kamerad, der Kaiser“: Preis pro Person: drei Euro, Familienkarte: acht Euro, Dauer eineinhalb Stunden, festes Schuhwerk erforderlich.